Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 24

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brigabe unter Commanto bes Generalmajors v. Becfen mit ben Infanterie-Regimentern Dr. 37 und Dr. 41, bem 1. Felbjager: Bataillon, einer Fuhrwesens-Felo-Gocabron und einer combinirten Felb-Sanitats-Abtheilung bas Lager beziehen. Allen bas Lager begiehenben Truppen wurde auf bie Dauer ber Uebungeperiobe bie Darfchaulage und ten ju Lagerarbeiten verwendeten Arbeites Detachemente auch bie Arbeitegulage bewilligt. Das Menagegelb fur bie im Lager concentrirten Truppen wird fur bie Dauer ber Lagerperiode nach bem jeweiligen, fur bie Baupt- und Refibengftabt Bien entfallenden Ausmaße erfolgt, wenn letteres bober ale jenes fur Brud an ber Leitha bemeffen ift. Unbernfalle gebuhrt bas Menagegelb nach bem Ausmaße fur Brud an ber Leitha. fur bie eigenen Pferbe ber Generale, Stabe- und Dberoffiziere, fowie fur bie ararifden Dienftpferbe ber Abjutanten ber Fußtruppen murbe auf bie Dauer ber Lagerveriobe eine Futteraufbefferung in ber Urt bewilligt, bag anftatt ter Beuportionen per 4500 Gramm eine folde per 5600 Gramm, ober aber anstatt ber Saferportion per 770 Cl. eine Saferportion per 965 Cl. erfolat wirb.

Frankreich. (Die Busammensepung bes neuerrich's teten 2. Bontonnier=Regiments) ift fürzlich veröffents licht worden. Dasselbe besteht aus 14 Compagnien, während das bereits bestehende 1. Regiment der Baffe sortan nur 12 Compagnien (bisher 14) start ift. Im Stade jedes bieser Regimenter find 6 Stadsoffiziere, 2 Capitans und 1 Lieutenant, für jede Compagnie 3 Offiziere angesept. Die französische Felbarmee ist demnach in Butunft mit Pionniertruppen sehr reichlich verssehen, denn es sind außer den Eisendahns und Telegraphen-Abteilungen für dieselbe 20 Gente-Bataillone zu 4 Compagnien und 26 Bontonnier-Compagnien verfügbar.

Stalien. (Reue Beforberungsbestimmung.) Mittelft toniglichen Decrets vom 27. Januar wurde anbesohlen, bag in Butunft im Frieden die Obersten ber verschiebenen Waffensattungen und bes Generalftabs nur bann zum Generalmajor beforbert und mit bem Commando einer Infanteries ober Casvalleries Brigabe betraut werden burfen, wenn sie vorher ein Regisment minbestens ein Jahr lang commandirt haben.

England. (Inbifche Truppen in Europa.) tanntlich gieht England aus feinen indifden Brovingen Ratives Regimenter, bie erften Inbier, bie ju Ariegezweden nach Guropa beforbert wurden. Ueber biefelben ichreibt man : bie erften Golbaten, mit benen man biefen Berfuch macht, find bie Ohoorta-Regimenter. Diefe ben triegerifchen Boltern von Morbwefts Sindoftan, hauptfachlich bem ehemaligen Ronigreich Repaul ober Repal eninommen, waren nebft ben Shit-Reitern, bie einzigen, welche mahrend bes furchtbaren von Tantiah Toph und Mena Cahib angezeitelten Aufruhre vom Jahre 1857 ben britifchen Sahnen treu blieben. Gie waren es, bie unter Wheeler an ber Beriheibigung Caonpores lebhaft theilnahmen und unter bes tapfern Savelot's Fuhrung bei Lutnow und Delhi burch ihre tobeeverachtenbe Bravour felbft bie in Schlachten ergrauten bris tifchen Beteranen in Schatten ftellten. In Folge tiefer ihrer guten Saltung wurben ben Ghooita Regimentein, ale fie im Jahre 1858 aus ben Dienften ter oftinbifden Compagnie in jene ber britifchen Regierung übernommen wurben, eine Angahl Brivilegien und Borrechte gu Theil, bie von ihnen forgfältig gehutet und eifersuchtig bewahrt werden. Go haben beisvielsweise bie eingebornen Repalefen bas Recht, bis jum Stabsoffigiere gu avanciren, mabrent in ben übrigen Regimentern biefer Rang ben Michtenglanbern verschloffen bleibt. Alle Dienftuntauglichen haben ohne Rudficht auf langere ober furgere Dienstzeit Anspruch auf Benfionen ober Staatsbedienstungen und bergleichen mehr. Die Shoorta, eine im Frieden wie im Kriege felbftftandige Divifion formirend, fteben unter bem inbiretten Dberbefehl bes Benerals Commanbanten von Inbien und finden ihre Gintheilung in ber Die Shoorta-Divifion gahlt in 5 Regi-Armee von Bengalen mentern, jebe ju 8 Compagnien, einen Friebeneftanb von 4125 Mann. Durch Gintheilung ber Referveabtheilung, welche fich in Repal befinbet, wird bie Bahl ber Troops auf 10, beren Starte auf 117 Mann erhoht, fo bag bie Ghoorta-Divifion mit 5840

Combattanten in's Felb ruden fann. Bon Intereffe mag es fein bağ bie Mannichaft biefer Regimenter gemischter Confession unb zwei Drittel berfelben nicht Mobametaner, wie allgemein angenommen wirb, fontern hindu find. Außer ben Ghoorfa fentet England auch eine fleine Dufterfarte feiner Inbia-Armee nach Bon ter bengalifchen Armee hat tas 45. aus Chits bestehente, fogenannte "Rattran Shite", Infanterie Regiment, mit einem Stanbe von 1066 Mann, bas 19. leichte bengalifde Cavallerie-Regiment und 2 Compagnien bes Roals, Bengal, Cappers und Minner:Corps Marfcbefehl erhalten; von ber Bombay Armee find bas 21. fogenannte Marine-Regiment und bas 29. nur aus Belubiciften bestehenbe Riffa-Regiment unb 4 Troop Scindia-Reiter einschiffungebereit; von ter Dabras. Armee wird tas Trichinopolie-Regiment Dr. 30 und bie Grenas tiere von Mahapur Dr. 38 einbarfirt. Der Befammtftanb biefer Truppen wird einen Rriegestand von 8700 Mann Infanterie, 600 Reiter und 200 Mann Beniefolbaten erreichen. Befduge werben ihnen erft in Malta beigegeben, ba bie inbifche Ratives Urmee feit bem letten Aufftande teine andere ale bie vom Mutters lanbe bahingefanbte Artillerie befist. (Bebette.)

Berichiedenes.

- (Die turfifchen Gefangenen.) Wie aus Warschau berichtet wird, ift die nach bem Friedensschluß von San Stefano bereits begonnene Rudfendung der turtischen Gesangenen aus Rufland in ihre heimath schon seit Marz wieder fiftirt worden. Die armen Gesangenen sind in Folge bessen insofern in die traurigste Lage gesommen, als sie größtentheils der bitterften Noth und daraus entstehen verheerenden Epidemien preiegegeben sind.
- (General: Lieutenant Schilber: Schuldner +.) Aus Abrianopel wird ber Tod des aus dem letten Rriege bestannten Generals Schilber: Schuldner gemeldet. Er flarb am Fledipphus im 62. Lebensjahre. Schilber: Schuldner, ein Sohn bes berühmten ruffischen Genie: Generals, welcher vor Stlistria seinen Tod fand, galt als einer ber theoretisch gebitbetsten Offiziere des ruffischen heeres, erlitt aber sowohl am 19. und 20., als am 31. Jult 1877 furchtbare Niederlagen durch Osman Bascha, nahm bann an der Belagerung Plewna's bis zum Falle bieses Plates Theil und leistete bet der zweiten Balkan-Passage hervorragendes.
- (Gine interessante Gisenbahnarbeit.) Um bie Befdwindigfeit zu conftatiren, mit welcher ein Schienenweg auf fdwierigem Terrain gelegt werben fann, und zugleich zu ermit. teln, in welcher Beit jene Arbeit mahrend ber Racht mit Silfe von elettrifdem Licht und anderer funftlicher Beleuchtung auszuführen ift, wurde vor Rurgem eine 1000 Schritt lange Bahn von Rlaueborf auf bem Gipfel ber angrengenben Bohen, welche fic etwa 5(1-60 guß über Rlausborf erheben und baher bebeu. tenbe Steigungen ber Babn, auf einzelnen Buntten von 1 : 20 bedingen, burch eine Abtheilung bes Gifenbahn Regiments gebaut und mit glangenbem Erfolge ausgeführt. Die Arbeit begann um 7 Uhr Morgens, und icon Mittags waren bie Schienen auf bem unteren, mehr ebenen Theile gelegt. Abenbe murben bie Arbeiter burch antere Compagnien bes Regiments abgelost unb, obgleich tein Montschein war, bie Arbeit ununterbrechen fortgefest. Man führte bie erforberlichen Ginfchnitte und Damme bei Radellicht aus, mahrend man eleftrifdjes Licht auf einer erhöhten Plattform unterhielt, um babei bie fdmierigeren Arbeiten bee Schienenlegens und Befestigens auszuführen. Rurg nach Mitters nacht war bie ichwere Aufgabe fertig, und einige Stunden barnach fammtliche Schienen befeftigt, fo tag bas Regiment Morgens nach Berlin gurudfebren tonnte. (De.:ung. 20.:3.)
- (Gine Stimme aus England über ben Ruf. fifch : Turtifch en Rrieg.) Unter bem Litel: "Studien über ben Rrieg" bringt bie "Saturdan Review" einen Artitel, welcher, wenn auch vom fpecifich englischen Standpunkte gesichtieben, tennoch Anfpruch auf Berbreitung in weiteren Rreifen machen barf, ba berfelbe burchaus fachlich gehalten ift, und manche

hochft beachtenswerthe Gebanken und neue Beobachtungen enthalt. Er lautet in ber Ueberfehung folgenbermaßen :

Der Rrieg ift beentet. Un bie militarifche Welt tritt bie Frage beran, mas tonnen wir von ihm Roues lernen? Elfr nehmen an, baß jebe Armee Guropa's fich tiefe Aniwort vorlegen wird, jebe aber nicht biefelbe von bemfelben Befichtepunfte aus betrachtet. Der in feinen Erfahrungen über ben modernen Rrieg fo reiche preußifde Beneralftab, ber gleichzeitig bie Leitung bes Fortidrittes in allen Dienstzweigen in ben Sanben bat, tann in Rube auf ben letten blutigen und chaotifchen Rricg gurudbliden. Denjenigen, welche noch in England Die faliche Unficht haben, baß bie Bermehrung ber numerifchen Starte bie Sauptfache fur une fet, empfehlen wir bas forgfaltige Studium ber beiren in ber "Times" vor Rurgem erichienenen Artifel unter tem Titel: "Berwendung ber feche Millionen". Dan fann mahrlich nicht fagen, baß wir une gerabe in hinficht auf bie numerifche Starte unferer Urmee und beren Referven in einer gufriebenftellenben Lage befinden; mas und jeboch noch mehr und unabweisbar nothe wendig erscheint, ift die Beschaffung von Mitteln, bie Truppen in Bewegung ju fegen. Der Schreiber obenermahnten Artifels liefert hierfur ben Beweis, inbem er fagt, bag, wenn Deutschland ober Frankreich morgen in Kriegezustand traten, fie Belb verlangen murben, um ihre Truppen in Bewegung ju feben; wir bagegen gebrauchen Belt, um une bie gum Transporte irgenb eines größeren Beercotheiles erforberlichen technischen Mittel vorber gu beschaffen. Intelligente Offiziere find gwar ausgefanbt, um gu beobachten und Berichte zu erftatten bei ben verschiebenen ftattgehabten Feldzügen; aber unfer Beneralftab hat regelmäßig Richts vom mobernen Rriege gefehen. England hat feine andere Er= fahrung über tie gegenwartige Art ter Rriegführung ale bie eines Bufchauers. Wir haben und lodgefagt von ber Rampfweise bes Rrimmfrieges, nicht wegen ber inzwischen verfloffenen 25 Jahre, fonbern wegen bee Unterschiedes ber veralteten Rriegführung gegenüber ber neueren. In biefe 25 Jahre ift ohne Uebertreibung ber Fortidritt von Jahrhunderten gufammengebrangt. Geit biefer Beit hat fich bie Sattit aller Baffen geanbert und find bie Unforberungen an jebe einzelne von ihnen bebeutent gesteigert. Die alten Grergiers, Danovers, Angriffes und Bertheibigunge-Formen ber Infanterie, die Daffen-Anwendung ber Cavallerie, Die Berwendung ber Artillerie, Alles biefes gebort jest ber Befchichte an, wie bas Material von bamale ben Diufeen.

Dem aufmertfamen Beobachter ber militarifchen Berhaliniffe auf bem Continente und in Amerifa muß unfere Sanblungeweife als ein eigenthumliches Mittelbing zwifden Fortichritt und Confervatismus erichienen fein. Dan barf unferen Autoritaten gewiß teine Ueberfturzung in ber Unnahme von Reuerungen porwerfen. Gie haben verschiebene Schritte vorwarts gethan, bie eine burchaus richtige Bahn andeuten. Die Armee ift mit einem Gewehre bewaffnet, bas jebem anderen überlegen ift; es ift ber Grund zu einem "Intelligent-Department" gelegt; tas Beneralftabs. College bilbet in jahrlichem Turnus einen Theil bee Diffigiercorps fo hoch wiffenschaftlich aus, wie biefes überhaupt nur mog : lich ift. Die Organisation ber verschiebenen Armeccorps ift entworfen und theilweise gur Ansführung gelangt. Sollten wir ploplich in einen Rrieg verwickelt werben, murbe fo bie Mannfchaft zwar, boch nicht bas Material telegebereit zur Berfugung fteben. Bieles ift bereits gefcheben, boch muß noch recht Bieles gefchehen, und bag biefes nicht ber Fall, liegt ausschließlich im Belbmangel. Bir fonnen unferen militarifden Autoritäten feinen Borwurf machen, unfer Dbeibefehlehaber hat feit langer Beit teine Gelegenheit vorübergeben laffen, fur Bewilligung größerer Gelbmittel zu plaibiren. Bieberholt außerte er: "Bir fennen unfere Fehler, fonnen aber nicht eher etwas bagegen thun, ehe bie Nation nicht einficht, baß fie une bie bagu erforberlichen Gelbmittel bewilligen muß." Es ift ichwer, gerabezu unmöglich, bie Bolfemeinung hiervon eher zu überzeugen, ale bie fich bie Bewitterwolfen bes Rrieges am himmel zusammenballen. Erscheint ein Antrag auf Erhöhung bes Militarbubgete, fo halt ber Steuergabler triumphirend bie Ranglifte, bie bis auf bas Doppelte ihrer fruheren Ausbehnung angeschwollen ift, in bie Bobe und fagt: "Das Alles habt Ihr ja bereits erhalten, und wir geben Guch jährlich 15 Millionen bazu, es im Stande zu halten." Es murbe für einen Militär ein vergebliches Bemühen sein, ben Beweis zu liesern, baß biese vergrößerte Rangliste nichts weiter ift, als ein Rartiäten-Lager von einer Anzahl Ramen, die in pietätvoller Erinnerung als Nationalbank zusammengestellt sind. Biele bieser namentlich aufgeführten, inzwischen alt und flumpf gewordenen herren wurden entsetz zusammensahren über die Zumuthung, an einem Kriege ber Jestzeit Theil nehmen zu sollen.

Es ist jest nicht bie Beit, zu untersuchen, ob die gewährten Geldmittel in richtiger Beise verwandt find, sondern die Frage zu beantworten, ob wir eine Armee haben, die im Stande ist, kriegsfertig ins Feld zu ruden. Bu einer solchen Kriegsfertigkeit gehört aber das Borhandensein der erforderlichen technischen Mittel. Leiter besigen wir diese nicht. Es sehlt Alles und Jedes, was zu den Fuhrwerts-Colonnen, den Bädereien, Schlächtereien, Brüden-Trains, Feld-Telegraphen-Abtheilungen, Ambulancen ze, gehört. Wir dursen uns die Wahrheit nicht verhehlen, daß wir für einen Krieg außer Landes nicht vorbereitet sind. Mögen wir uns auch noch so viel bemühen, Alles in größter Eile zu besschaffen, Nichts vermag den Mangel der dazu vorher ersorderlichen Studien und Uebungen zu ersehn, und wir sind nicht im Stande, uns in der Stunde der Gefahr eine wohlgeordnete Organisation

(Fortfepung folgt.)

Verlag von K. J. Wyss in Bern.

Handbuch über die Terrainlehre,

das Kartenlesen und die Recognoscirungen für den Gebrauch der Offiziere der Infanterie

und der Cavallerie bearbeitet.

Im Auftrag des eidgenöss. Militär-Departements vom Stabsbureau publizirt.

Preis cart. Fr. 2.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Bis jetzt sind 14 Bände orschienen (A bis Tasman).

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Ueber die Sprengwirkung der modernen

Kleingewehr-Geschosse

Professor Dr. Kocher in Bern. Preis 50 Cts.

Basel. Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung.